

Elfriede Raguschke



Bilder sind für Elfriede Raguschke Ausdruck einer nicht zu bezeichnenden Wirklichkeit. Sie beleuchten Zwischentöne, Aufbrüche und Verstecktheiten. Dem Betrachter offenbart sich in ihnen eine Erkenntnisstufe psychisch tastbarer Wahrnehmungen, die sich durch Übertreibung oder Zusammenziehung des Dargestellten sowie eine dazu gehörige Farbzusammenstellung zu erkennen gibt. Elfriede Raguschkes poetisch-fantastische Bildformulierungen lassen auf diese Weise ihr Betrachten zu einem assoziativen Erlebnis werden.

Zentral ist in Raguschkes Arbeiten der Mensch. Ihm vermag die Künstlerin auch in abstrakten Bildkompositionen mit wenigen, im Kooperativ mit der Gesamtkomposition stehenden, Pinselstrichen eine konkrete Gefühlswelt zuzuschreiben.

www.coracora.de

1930 geboren in Recklinghausen.
1958-1961 Studium an der Werkkunstschule Dortmund
1961 1. Preis für Grafik der IHK Dortmund

Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit: Malerei und Grafik

Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf seit 1975
Gründungsmitglied des Hammer Künstlerbundes;

Winteraustellung NRW, Kunstpalast Düsseldorf; „Jung Westfalen“, Münster; Einzelausstellung Burg Vischering; Kolvenburg Billerbeck; Gustav-Lübcke-Museum Hamm; Museumsverein Ibbenbüren; Kulturgesellschaft Ahlen; Kunstpavillion Soest; „Exponata“ Münster; „Wohin gehst Du Mensch“, Billerbeck; „Hier und Jetzt“, Gustav-Lübcke-Museum Hamm; „4 Künstler aus dem Münsterland“ Einzelausstellungen in Lodz und Kalisz; 2000 „Zeit / Zeichen“, Stadtgalerie Ahlen; Ausstellungen mit dem HKB in Hamm und dem Kreiskunstverein Beckum-Warendorf; 2005 „Elfriede Raguschke“, Bad Sasendorf; 2008 „Vis à vis“, Kunstverein Doerenthe; 2010 „Lebensräume“, Hammer Künstlerbund





Ein Schwarz verfestigt sich | Acryl auf Leinwand | 115 x 100 cm | 1999



„Clownerie“ | Acryl auf Leinwand | 100 x 110 cm | 1996



„Tonfolge A“ | Acryl auf Leinwand | 100 x 110 cm | 1996